

Marktnotizen

Heidelpay mit „gesicherter Kreditkarte“

Die Heidelberger Payment GmbH (Heidelpay) hat die sogenannte „Gesicherte Kreditkarte“ vorgestellt. Sie garantiert Online-Händlern Ausfallsicherheit bei Zahlungen per Kreditkarte – selbst im Falle eines Chargebacks. Die Zahlungsart bietet eine größere Sicherheit als 3D-Secure, da der Zahlungsdienstleister sowohl 3D-Secure-Vorfälle als auch das sogenannte Duplicate Processing absichert. Ein weiterer Vorteil gegenüber 3D-Secure soll darin bestehen, dass Käufer nicht auf eine Drittanbieterseite weitergeleitet werden und kein Passwort eingeben müssen. Damit

soll nicht nur die Konversionsrate steigen, sondern zudem lagern Online-Händler das Risiko eines Zahlungsausfalls komplett an das Zahlungsinstitut aus.

Visa kooperiert mit Paypal

Visa und Paypal haben eine strategische Partnerschaft angekündigt. Paypal wird Kunden demnach nicht mehr auffordern, ein Bankkonto zu hinterlegen, sondern vielmehr mit den Emittenten zusammenzuarbeiten, damit Kartenemittenten ihre Visa-Karte als bevorzugtes Bezahlinstrument einrichten. Gleichzeitig will Paypal am Visa Digital Enablement Pro-

gram (VDEP) teilnehmen, das es Visa-Partnern ermöglicht, den Token-Service zu nutzen. Damit soll überall dort, wo kontaktlose Visa-Transaktionen möglich sind, auch die Zahlung via Paypal möglich werden.

Mastercard übernimmt Vocalink

Mastercard hat die Übernahme des Zahlungsdienstleisters Vocalink Holdings Ltd., London, angekündigt. Für etwa 700 Millionen britische Pfund übernimmt das Kartenunternehmen 92,4 Prozent der Anteile. Vocalink betreibt unter anderem die Clearingzentrale BACS, Faster Payments, die Mobile-Payment-App Zapp sowie das britische Geldautomatennetzwerk Link. Mit der Übernahme will Mastercard seine Marktposition in Großbritannien stärken. Die Übernahme soll Anfang 2017 abgeschlossen werden.

Märkte

Union Pay überholt Visa beim Kartenumsatz

Seit 2010 ist die chinesische Marke Union Pay das weltweit führende Kartensystem mit Blick auf die Anzahl der ausgegebenen Karten. Im vergangenen Jahr hat Union Pay Visa nun auch bei den Kartenumsätzen überholt, hat das britische Marktforschungsinstitut RBR, London, ausgerechnet.

Von den weltweit insgesamt rund 13 Milliarden Karten trugen demnach 5,3 Milliarden ein Logo der Marke Union Pay. Damit steht das Kartensystem für 41 Prozent der weltweiten Kartenbasis. Den weltweiten Kartenumsatz 2015 beziffert RBR auf 21,6 Billionen US-Dollar. Daran hatte Union Pay einen Anteil von 37 Prozent, nach 32 Prozent ein Jahr zuvor. Damit

liegt die Marke erstmals vor Visa (32 Prozent) und Mastercard (20 Prozent). Demnach stehen die drei Kartensysteme zusammen für 89 Prozent der weltweiten Kartenumsätze. Der Rest verteilt sich auf die T&E-Karten von American Express, Diners Club und JCB sowie nationale Zahlungssysteme und Kundenkarten mit Zahlungsfunktion.

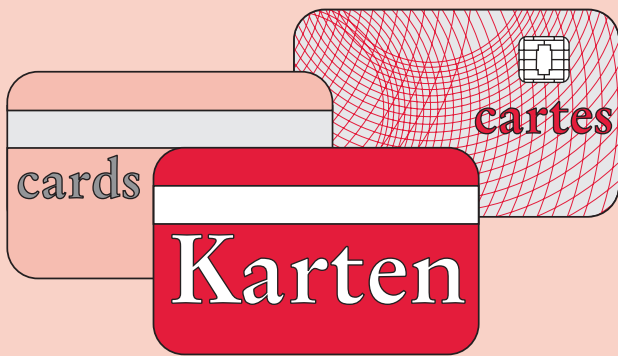
Die Bedeutungszunahme von Union Pay resultiert nahezu ausschließlich aus der Entwicklung im chinesischen Heimatmarkt. Nur 0,5 Prozent der Umsätze werden außerhalb Chinas getätigt. Bei Visa und Mastercard liegt die Quote der grenzüberschreitenden Umsätze bei 50 beziehungsweise 31 Prozent. **Red.**

Aldi Süd akzeptiert American Express

Seit Mitte Juli akzeptiert Aldi Süd als erster großer Lebensmittel-Discounter in allen rund 1 860 Filialen American Express.

Norma akzeptiert Kreditkarten

Seit Anfang August akzeptiert der Discounter Norma in allen 1300 Filialen in Deutschland das Bezahlen mit Visa und Mastercard – kontaktgestützt oder kontaktlos. Wie bisher ist auch das Bezahlen mit Girocard und Girogo, V-Pay und Maestro möglich.



Concardis als E-Geld-Institut zugelassen

Die Concardis GmbH, Eschborn, hat Ende Juli von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht die Zulassung zum E-Geld-Institut erhalten. Damit ist das Unternehmen jetzt in der Lage, auch Produkte zu realisieren, die auf der Speicherung von Geldbeträgen auf elektronischen Trägermedien basieren. Das sind zum Beispiel Prepaid-Karten, Wallet-Lösungen und anspruchsvolle Loyalty-Programme.

Hotelleriesuisse verlängert Kooperation mit Concardis

Der Verband der Schweizer Hotellerie, Hotelleriesuisse, hat seinen bereits seit acht Jahren bestehenden Kooperationsvertrag mit Concardis verlängert und den weiteren Ausbau der Zusammenarbeit vereinbart. Mitglieder des Verbandes profitieren damit ab 2017 weitere drei Jahre von Sonderkonditionen. Mit dem Start von Apple Pay in der Schweiz im Juli 2016 bietet Concardis den Mitgliedern des Verbands auch das Bezahlen per iPhone oder Apple Watch an.

Mastercard erweitert Masterpass

Mastercard hat Mitte Juli eine erweiterte Version von Masterpass präsentiert. Damit können Verbraucher die Dienste der Kartenherausgeber ihres Kartenemittenten für schnelle, einfache und sichere digitale Zahlungen auf allen Kanälen und Geräten verwenden – ganz gleich, ob es sich dabei um Online-, In-App- oder kontaktlose Einkäufe am PoS handelt. Masterpass wird damit zum Omnikanal-Zahlungsservice.

Kontaktlose Bezahlungsfunktionen werden zunächst für Benutzer von Android-Geräten in den USA angeboten. Bis Ende 2016 soll

die Einführung der erweiterten Masterpass-Lösung auch in Europa sowie im Nahen Osten beziehungsweise in Afrika starten.

Computop integriert Bezahlen mit Amazon

Die Computop GmbH, Bamberg, hat die Benutzerschnittstelle „Login und Bezahlen mit Amazon“ integriert. Damit loggen sich Kunden während des Check-outs mit ihrem Amazon-Konto ein, wählen eine dort hinterlegte Lieferadresse und Zahlungsart und klicken den Kauf-Button. Dabei wird nur der Wert des Warenkorbes an Amazon übermittelt.

SIA übernimmt E-Money-Processing von Unicredit

Die Unicredit Business Integrated Solutions (UBIS und SIA haben einen Vertrag zum Verkauf des E-Money-Processing-Geschäfts in Italien, Deutschland und Österreich an SIA für die Summe von 500 Millionen Euro unterzeichnet. Es beinhaltet etwa 13,5 Millionen Zahlkarten sowie das Management und den Betrieb von 206 000 PoS-Terminals und 12 000 Geldautomaten in Italien, Deutschland und Österreich. Darüber hinaus schlossen beide Parteien einen zehnjährigen Outsourcing-Vertrag für die Bereitstellung von Processing-Services für Zahlungstransaktionen, die über Debit-, Kredit- oder Prepaidkarten erfolgen, sowie für das Management von PoS-Terminals und Geldautomaten.

Durch die Übernahme werden die Umsätze des Kartendienstleisters nach Angaben des Unternehmens um mehr als 20 Prozent gegenüber den Umsatzzahlen 2015 zulegen. Im Bereich E-Money wird ein Anstieg der Kartenzahlungstransaktionen von rund vier Milliarden auf über fünf Milliarden Euro

für möglich gehalten. Außerdem stärkt SIA mit der Akquisition seine Wettbewerbsposition auf inländischem und internationalem Level, insbesondere in Deutschland und Österreich. Beides sind Hauptzielmärkte im Business Plan 2016 bis 2018 von SIA.

Seit Anfang 2016 hat SIA bereits mehrere Initiativen auf internationalem Level gestartet. Dazu gehören unter anderem die Entwicklung der gesamteuropäischen Infrastruktur für Sofort-Zahlungen mit EBA Clearing, die Ende 2017 starten soll, sowie die Vereinbarung mit der Raphaels Bank über die Entwicklung und die Einführung neuer Sepa-Zahlungs-Lösungen und über Karten und mobile Services in Großbritannien und dem übrigen Europa.

Deutsche Zahlungssysteme mit Card Process

Die Card Process GmbH, Karlsruhe, ist seit Juli 2016 Mitglied der Initiative Deutsche Zahlungssystem e.V. Der aus der Initiative Geldkarte hervorgegangene Verein zählt damit inzwischen 75 Mitglieder.

VÖB: Michael Rabe folgt auf Peter Blasche

Zum 1. Juli 2016 hat Michael Rabe die Leitung des neu formierten Bereiches „Zahlungsverkehr & Informationstechnologie“ beim VÖB übernommen. Er hat damit die Nachfolge des Ende Juni ausgeschiedenen Bereichsleiters Peter Blasche angetreten.

Impressum

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift **cards Karten cartes**, Postfach 700362, 60553 Frankfurt am Main. Beilage zu bank und markt 9/2016. Die nächste Service-Ausgabe erscheint im Oktober 2015.